

Das Rollei Stativ CT-5A in der Praxis

Verwandlungskünstler

„Normales“ Dreibein-, Mini- oder Einbeinstativ – das CT-5A lässt sich ohne Werkzeug den jeweiligen Erfordernissen anpassen und ist zudem mit 1,7 Kilogramm und 43 cm Packmaß weder sperrig noch schwer. Wir wollten wissen, ob's nicht nur praktisch, sondern auch stabil ist.



Ohne Auszug der Mittelsäule erreicht das Stativ eine Höhe von 1,32 m. Die Tragkraft von maximal 8 Kilogramm (Hersteller-Angabe) reicht locker für kleine bis mittlere DSLRs oder spiegellose Systemkameras. Zur Orientierung: Eine Nikon D5100 mit 70-300 mm-Zoom wiegt rund 1.450 Gramm



Der Kopf ist mit einer Schnellkupplung ausgestattet, die auch mit Arca Swiss oder dem Novoflex Q=System kompatibel ist. Einmal über die griffige Feststellschraube fixiert, hält der Kopf seine Position zuverlässig. Drei – allerdings etwas träge reagierende – Libellen erleichtern die Ausrichtung.

Es gibt ohne Zweifel viele Gründe, die gegen ein Stativ sprechen: Umständlich, kein spontanes Fotografieren, schwer, sperrig, sind einige davon. Einiges aber spricht unbedingt für ein solides Dreibein. Bei Langzeitbelichtungen, der Verwendung langer Brennweiten, beim Filmen, bei Zeitrafferaufnahmen beispielsweise ist es schlicht unverzichtbar. Da ist es schön, wenn das Stativ nicht zu schwer ist und sich zudem mit ein paar Handgriffen an unterschiedliche Aufnahmesituationen anpassen lässt. Das Rollei CT-5A ist so ein Vielzweckstativ. Je nach Bedarf ist es konventionelles Dreibein, Einbein oder nahezu Jackentaschen-taugliches oder Bodenstativ. Dank seiner vier Beinsegmente und der Möglichkeit, die Beine um 180 Grad nach oben zu klappen, lässt es sich auf kompakte 43 cm zusammenfalten und passt so in die mitgelieferte, solide gearbeitete Stativtasche, in deren Vorderfach neben dem mitgelieferten Werkzeug noch weiteres Kleinzubehör Platz findet.



Mit einem Dreh entriegelt man die Mini-Stativbeine und kann sie dann wie ein Teleskop ausziehen. Voll ausgezogen erreicht das Ministativ dann fast 50 cm Arbeitshöhe.

Das aus Aluminium gefertigte Stativ selbst macht einen sehr soliden Eindruck. Die Drehverschlüsse der Beine sind sehr griffig und lassen sich mit einer Vierteldrehung sicher fixieren. Die Beinauszüge lassen sich ohne großen Kraftaufwand herausziehen. Die Gummifüße sind fest mit den Beinen verbunden und lassen sich nicht – etwa gegen Spikes – austauschen. Die Mittelsäule kann geteilt werden. Schraubt man den längeren unteren Teil ab, verbleibt ein etwa 8 cm langes Stück mit der Grundplatte, auf der der Kopf angebracht wird. Ich persönlich nutze Mittelsäulen aus Stabilitätsgründen ohnehin so gut wie nie und daher reicht mir das aus. Zudem lässt sich das Stativ so bei um 90 Grad abgespreizten Beinen direkt auf den Boden setzen, wodurch sich (mit Kopf) eine minimale Arbeitshöhe von rund 18 cm ergibt. Möchte man noch tiefer hinunter, besteht die Möglichkeit, die Mittelsäule umzudrehen. Der Kopf selbst wiegt gut 300 Gramm und ist, wie das Stativ, solide gearbeitet. Die Panoramaplatte erlaubt weiche, gut gedämpfte Drehungen. Die Einheit aus Kopf und Stativ trägt eine mittelgroße DSLR mit angesetztem Teleskop pro-



Rollei Fotopro CT-5A

Material: Aluminium

Max. Höhe (Kopf/Mittelsäule): 157 cm

Max. Höhe (o. Kopf/o. Mittels.): 132 cm

Max. Höhe mit kurzen Beinen: 45 cm

Min. Höhe: 11 cm (mit Kopf 18 cm)

Beinsegmente: 4

Packmaß: 43 cm

Gewicht (mit Kopf): 1,74 kg

Tragkraft: 8 kg (Herstellerangabe)

Sonstiges: Kopf mit Schnellkupplung, Stativtasche, Werkzeug und drei kurze Stativbeine im Lieferumfang enthalten. Kopf mit drei Libellen und Panoramagrundplatte, alle drei oberen Beinsegmente mit Schaumstoffummantelung, 24 Monate Austauschservice, 5 Jahre Garantie. Mittelsäule teilbar, aus einem Bein und der Mittelsäule lässt sich ein 165 cm hohes Einbeinstativ bauen.

Straßenpreis: ca. 250 €

blemlos und erst recht eine noch erheblich leichtere spiegellose Systemkamera.

Fazit

Das Rollei CT-5A ist ein richtig gutes Stativ für kleine bis mittelgroße Kameras. 24-monatiger Austauschservice und fünf Jahre Garantie lassen annehmen, dass auch der Hersteller in die Qualität der Produkte vertraut. Geringes Packmaß und Gewicht bei gleichzeitig guter Stabilität machen das Stativ zum kompakten und standfesten Reisebegleiter. *Hans-Peter Schaub*



Die Mini-Beine lassen sich platzsparend in einem Fach der Stativtasche verstauen. Im Lieferumfang ist ein kleiner Köcher, mit dem sich das komplette Ministativ zum Beispiel am Gürtel befestigen lässt. Alternativ ist der Köcher hilfreich, wenn man das „normale“ Stativ am Fotorucksack befestigen möchte.